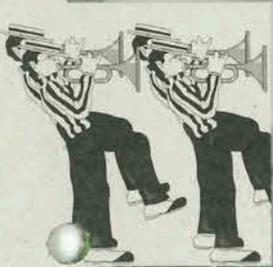




STRUKTURKOMMISSION DER GEMEINDE NETSTAL



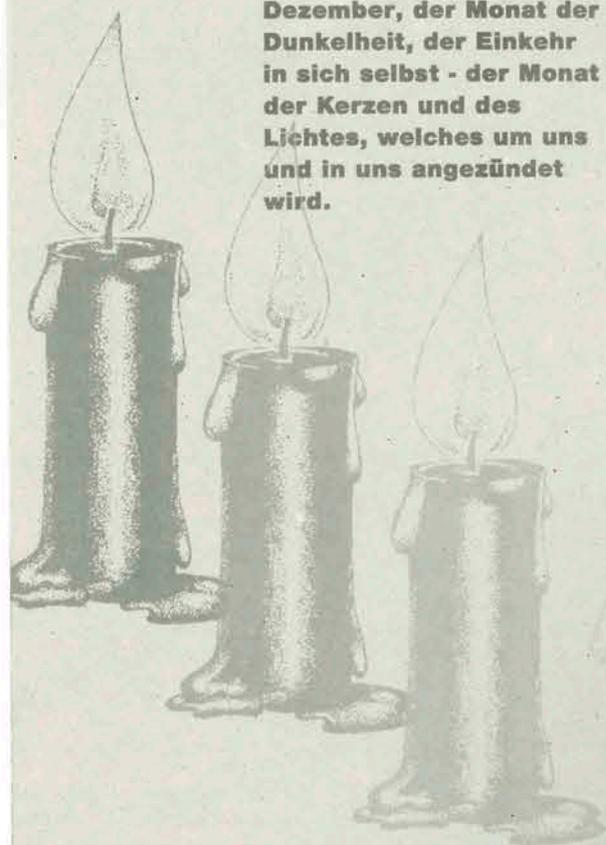
Der Adventskalender	A
Die Auto- und...	
Der Beschluss	B
Der Brunnen...	
Der Dank...	D
Die Eheschliessungen	E
Der Friedhof	F
Die Geburten	G
Ds Geissrippis...	
Die Gemeindeangestellten	
Das Geschenk...	
Das Glarnertütsch...	
Der Hinweis...	H
Die Industrie...	I
Die Informationstafeln...	
Das Jubiläumsjahr...	J
Das Kantonale...	K
Der Kopf...	
Die Leserbrief...	L
Das Leuzinger...	
Die Milchpipeline...	M
Das Musikfest..	
Die Papierhistoriker...	
Die Preisgewinner...	P
Das Restaurant...	R
Die Schule...	S
Der Silversterperero	
Das Skiturnen...	
Die Spenden...	
Die Todesfälle	T
Das Transportunternehmen...	
Die Vorschau...	V
Das Wasser...	W
Die Winterthur...	
Z'letscht...	Z

Ungewöhnliche
Aufnahme
einer Leserin
aus der
Bachhoschet-
Wohnsiedlung.
Foto:
Frau M. Niggli

Der Adventskalender

(tk)

Dezember, der Monat der Dunkelheit, der Einkehr in sich selbst - der Monat der Kerzen und des Lichtes, welches um uns und in uns angezündet wird.



Damit das Suchen sich in Grenzen hält sei verraten, dass das erste Fenstertürchen sich an der Hauptstrasse öffnet und sich weitere Lichterfenster an der Molliser- und Mattstrasse und wiederum an der Hauptstrasse befinden. Vielleicht schadet es auch nicht, wenn man hin und wieder in eine Seitenstrasse schaut. Bei jedem Fenster findet Ihr als Kalendertürchen einen Stern mit der entsprechenden Türchenzahl. Wenn dieser Stern grün leuchtet heisst dies, dass Ihr in diesem Haus am Öffnungstag (Zahl im Stern = Datum = Öffnungstag) als Besucher erwünscht seid und auch etwas aufgetischt bekommt. Ist der Stern rot, wünscht der Fensterbesitzer keinen Besuch.

Also, sobald es dunkel wird - raus auf einen Spaziergang und sich die Fensterbilder anschauen und die Buchstaben notieren. Jeden Tag geht ein anderes Fenster auf und immer beim Öffnen eines Fensters mit einem grünen Stern wartet der Besitzer auf Gäste, die sich ab 17.00 Uhr zu einem Schwatz einfinden und sich über die gelungene Arbeit freuen.

Die Fenster sind jeden Abend ab der Dämmerung bis etwa 22.00 Uhr angezündet und damit auch genügend Zeit für die Wettbewerbslösung bleibt, strahlen die Fensterlichter bis zum 6. Januar 1998 in die Dunkelheit.

Der/die Preisgewinner/in wird bei mehreren richtigen Lösungen im Beisein eines Juristen durch das Los ermittelt und in der 1. Ausgabe des Forums 1998 im April veröffentlicht.

Der Wettbewerbstalon befindet sich auf dem Flugblatt, welches Ende November in alle Haushaltungen verteilt wurde.



Und dass es um uns licht und hell ist, hat der Verkehrsverein Netstal mit Gewerbebetrieben und Privatpersonen einen Adventskalender aufgebaut.

Jeden Tag geht ein Fenster auf, wie beim richtigen Adventskalender, mit Licht, das weit in die Dunkelheit strahlt und Euch zum Anschauen einlädt. Am Montag, 1. Dezember wird in einem Haus am Dorfrand das erste Türchen geöffnet, am Dienstag folgt das nächste und so geht es jeden Tag weiter, bis zum heiligen Abend. Verbunden ist das Ganze mit einem Wettbewerb, denn jedes Fenster hat ausser der Zahl der Adventskalendertüre auch noch einen oder zwei Buchstaben, die dann aneinandergereiht einen weihnächtlichen Spruch ergeben.

Zu gewinnen gibt es einen Gutschein für ein feines Nachtessen im Hotel Schwert in Netstal welcher vom Wirtehepaar Marlene und Jürg Weber gesponsert worden ist.

A

Zu gewinnen:
1 Gutschein für
ein feines
Nachtessen im
Hotel Schwert
in Netstal

Die Auto- und Zisternentransporte Weber Söhne AG

(Brt) Angesichts des steigenden Güterausstausches eröffnete vor rund 100 Jahren Kaspar Weber, welcher beim Schlatt eine Ziegelhütte betrieb, einen ausschliesslich mit Pferden bewältigten Fuhrhaltereibetrieb, später erweitert mit Holzhandel und Sandausbeutung an der Linth. Bald schon folgten spektakuläre Aufträge, so die Mitwirkung beim Transport der Druckrohre

Verlad von
Druckrohren vor
neunzig Jahren
für das
Kraftwerk am
Löntsch.

ab SBB-Station Netstal, gefolgt vom bis heute noch bewältigten Cargo Domizil-Service. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden die ersten Zisternentransporte mit Benzin und Heizöl ab Rheinhafen Basel aufgenommen. Die-



Vorne links
der damalige
Geschäftsinhaber
Felix Weber-
Salzgeber

ab Bahnhof Netstal zur Baustelle des Löntschwerkes zu Beginn dieses Jahrhunderts (siehe Foto). Die zunehmende Motorisierung im Transportgewerbe begann in der Firma Felix Weber's Söhne - nach dem Geschäftseintritt der beiden Brüder Jakob Weber-Bosshard und Josef Weber-Hefti - vorerst mit einem Traktor. Anfangs der Dreissiger Jahre wurde der erste Lastwagen Marke "Bernä" angeschafft. Dadurch erschloss sich das aufstrebende Unternehmen zusätzliche Aufträge, beispielsweise bei der Erstellung der Krenzerbergstrasse und beim Bau der Textilveredlungsbetriebe von Stoffel AG sowie Schiefertransporte ab dem Plattenberg Engli. Schon früh besorgten Felix Weber's Söhne die Camionage

ser Betriebszweig bildet zur Zeit den Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit. 1967 erfolgte die Umwandlung in eine Familien-Aktiengesellschaft mit den heutigen Besitzern Jakob Weber-Menzi, Netstal und Josef Weber-Kläger in Münchwilen AG. Vor rund sieben Jahren konnte der geräumige Garagenneubau mit Wohnungen im bestehenden Areal an der Molliserstrasse bezogen werden.

Der Fuhrpark umfasst nun vier Zisternentransporter und je einen Kipper und Lastwagen. Seit einigen Jahren arbeitet der jüngere Sohn von Jakob Weber im Betrieb mit, wodurch die Nachfolgeregelung und Übergabe an eine weitere Weber-Generation in Sicht ist.



"Die Dorfmusik ist eine Visitenkarte der Gemeinde!"

(Gemeindepräsident)

Der Beschluss

B



Der Beschluss ist gefasst.

Die Harmoniemusik möchte auf das Jahr 1999 eine neue Uniform anschaffen.

"Jä, isch das schu wieder nötig, diä isch doch nuch schüü?" fragte mich spontan ein der Harmoniemusik wohlgesinnter Blasmusikfreund. Die Frage hat mich selber nachdenklich gemacht. "Schu wieder!" Tatsächlich hat man im ersten Moment den Eindruck, die heutige Uniform sei noch vor gar nicht so langer Zeit angeschafft worden. Aber eben, schon Dante hat geschrieben: "Die Zeit geht hin, und der Mensch gewahrt es nicht!" Bis zum Jahre 1999 werden es nämlich bereits 19 Jahre seit deren Einweihung sein, eine lange Zeit für ein Kleid! Uebrigens erfolgten schon die früheren Uniformbeschaffungen in regelmässigen Zeitabständen: Die erste Uniform konnte 1941, die zweite 1961, die dritte und heutige 1980 eingeweiht werden, also ca. alle 20 Jahre.

Zur zweiten Frage des erwähnten Blasmusikfreundes: "Diä isch doch nuch schüü?"; Tatsächlich war die heutige Uniform sehr repräsentativ, wahrscheinlich eine der schönsten weitherum. Im Laufe der vielen Jahre hat sie nun aber doch stark gelitten. Bei näherem Hinsehen zeigen sich die verschiedensten Mängel. Ausfransungen, zu kurz, zu eng, stark verblichene, unterschiedliche Farbtöne, glänzende Hosenböden usw. In 20 Jahren ändern sich eben auch die Posturen der Träger. Die Jungen werden immer grösser, die Aelteren immer fester. Eine nochmalige Renovation ist aus diesen Gründen unmöglich und aus finanzieller Sicht unvernünftig, weil viel zu teuer.

Herbst 1997
Erich Schirmer
Ehrenmitglied HMN



Der Brunnen im Alterswohnheim Bruggli

(j.k.) Die vielen Brunnen in der Gemeinde geben dem Dorf ein besonderes Gepräge. Wir haben in den letzten paar Nummern des "Forums" einige markante Brunnenanlagen vorgestellt. Einige stammen aus dem 17. Jahrhundert oder sogar noch aus früherer Zeit.

Einer der jüngsten Brunnen steht im Hof des Alterswohnheimes "Bruggli". Aus vier aneinander gestellten Linthbollen sind Brunnenbecken ausgespitzt

worden. Die miteinander verbundene Brunnenanlage ergibt durch die unterschiedlichen Höhen ein munteres Wasserspiel. Die Bildhauerei Sigrist hatte vor rund zwanzig Jahren den Auftrag erhalten, aus einem Vermächtnis eines verstorbenen Heimweh-Netstalers eine Brunnenanlage zu gestalten. In den grössten Stein ist folgende Beschriftung zu Ehren des Stifters eingelassen: "Zum Andenken an Melchior Kubli-Schäppi, geb. 11. Dezember 1881, wohnhaft gewesen in Uster ZH"

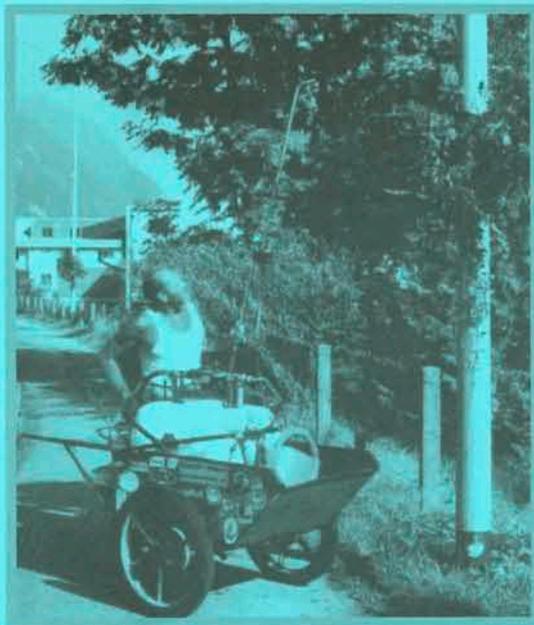
D

Der Dank an die Blumenheger und -pfleger

(tk) Wer im Sommer durch unser Dorf läuft oder fährt, kann sich nicht satt genug sehen an den, mit wunderschönen Blumen gefüllten Töpfen, die da an den Kandelabern hängen oder an den Blumenkistchen, die die Brückengeländer, Ortsbrunnen und Dorfafeln schmücken. Dass solch eine Pracht überhaupt entsteht, dazu braucht es zwei Männer in unserem Dorf, derjenige der das alles anpflanzt und der-

jenige, welcher unter Anleitung des ersteren die Blumen giesst. Und diesen beiden Männern wollen wir vom Forum, jetzt wo der Winter vor der Türe steht, nochmals ein Kränzchen winden und uns im Namen vieler für die farbenfrohe Blumenpracht bedanken. Gärtnermeister Hubert Stöckli und Gemeindeangestellter Hansruedi Wegmüller. Beide sind unermüdlich daran, unser Dorf so schön wie möglich zu präsentieren, obwohl

Foto:
Trudi Kreuzer



manchmal ein Wermutstropfen in die Grosszügigkeit unseres Gärtnermeisters fällt. Dann zum Beispiel, wenn am Kreisel das Velo, das den GP Tell grüsste oder bei der neu entstandenen Insel die wunderschönen Blumen, wegen den Anweisungen des obersten Verkehrschefs ent-

fernt werden mussten. Es gibt halt Menschen, die das Paraglyphenreiten lieben, obwohl Mitarbeiter und Bevölkerung darüber nur den Kopf schütteln können. Hubi lass Dich nicht verdrriessen



- ohne Deinen Beitrag für ein freundliches, blumiges Netstal wären vielleicht auch unsere Herzen für die Schönheiten der Natur verschlossen.

Die Eheschliessungen

Beste Glückwünsche zur Vermählung entbieten wir:



E

24. Juli 1997
Bachl Heribert und
Moser Dora Helena

8. August 1997
Mujkanovic Nedzad und
Sivac Sanela

5. September 1997
Antonaci Antonio und
Gilly Tamara

26. September 1997
Schmidli Walter Bruno
und Rusterholz Silvia

24. Oktober 1997
Nunes Serra Ferreira Micael
und Karner Alexandra



F

Der Netstaler Friedhof

(j.k.) Unser Friedhof mit dem gepflegten Baumbestand und der vom Frühling bis Herbst überquellenden Blumenpracht wird seit 1922 einheitlich gestaltet. Die beiden Aufgänge auf der Nord- und Südseite der reformierten Kirche zum erhöhten Friedhof sind eine besondere Zierde als Fort-



Fotos:
Jakob Kubli

setzung des Kirchenplatzes. Auf der Nordseite führt der Weg unter dem Vordach des Nebeneinganges der Kirche vorbei über eine mit Granitplatten belegte Treppe (unser erstes Bild). An der Stützmauer des Kirchenvordaches ist eine gusseiserne Platte mit einer biblischen Szene aus dem Johannes-Kapitel angebracht sowie eine weitere Tafel, auf der folgende Daten aufgeführt sind: Erbaut 1811 - Restauriert 1972 und unter Schutz von Bund und Kanton gestellt.

Auf der Südseite nimmt ein mächtiges Bronzerelief an der Mauer den Friedhofbesucher in Beschlag. Es zeigt einen schwebenden Engel, der zum Friedhof und darüber hinaus zum Himmel weist.

Dieses Kunstwerk ist ein Geschenk von Direktor Adam Freuler sel., Basel, der in Netstal aufgewachsen ist und geschaffen wurde es vom Stanser Bildhauer Hans von Matt. Wie der "Geschichte der Gemeinde Netstal" entnommen werden kann, fand am 17. Oktober 1954 im Beisein der Familie Freuler, des Gemeinderates und vieler Einwohner die feierliche Enthüllung des prächtigen Geschenkes statt.



Im Oktober 1978 konnte in einer schlichten Feier das neue Aufbahrungsgebäude und das renovierte Gerätehaus der Zweckbestimmung übergeben werden. Zusammen mit der gediegenen Pflasterung des Vor-

platzes und den Sitzgelegenheiten mit der Bepflanzung verleihen sie den Örtlichkeiten vor den ersten Gräbern eine harmonische Note.

Als letzte Neuerung ist auf einen Beschluss des Souveräns vom Mai 1993 an der nordwestlichen Ecke des neu erstellten Urnengrabfeldes ein Grabfeld für Ungenannte geschaffen worden (vgl. Forum 3/1996). Drei Statuetten, die den Lauf des Lebens versinnbildlichen, sind von der Bildhauerei Sigrüst AG geschaffen worden.

Unser Friedhof darf zu Recht zu den schönsten des Kantons gezählt werden.





Die Geburten

Wir gratulieren folgenden Eltern ganz herzlich zu Ihrem Nachwuchs:



G

24. Juni 1997

Schirmer Sabrina
des Schirmer Stefan und der
Schirmer geb. Trottmann
Karin

22. Juli 1997

Catalano Elena
des Catalano Vito und der
Curatolo Sebastiana Rita

23. Juli 1997

Lütschg Valentin
des Lütschg Martin und der
Lütschg geb. Bürgi Judith

21. September 1997

Leuzinger Joline
des Leuzinger Robert und
der Leuzinger geb. von Ow
Monika

3. Oktober 1997

Leuzinger Tanja
des Leuzinger Jakob und
der Leuzinger geb. Hefti
Claudia

05. Oktober 1997

Sauter Joel
des Sauter Rolf und der
Sauter geb. Rohr Catherine
Eliane

25. Oktober 1997

Kubli Rahel
des Kubli Jakob und der
Kubli geb. Breu Renate
Waldburg

26. Oktober 1997

Sulejmani Ardita
des Sulejmani Agim und der
Sulejmani geb. Haziri
Bukurijhe

28. Oktober 1997

Weber Rahel Alexandra
des Weber Reto Ulrich und
der Weber geb. Jud Doris
Marlen

währt - was in Obernetstal mit Freude zur Kenntnis genommen wird - möge es weiterhin so bleiben.



Ds' Geissrippis Freud

(HG) Der Sommer 1997 hat vielerorts durch schwere Unwetter seine Spuren hinterlassen. So hat auch Netstal aus dem Schilt-Gebiet seinen Teil bekommen.

Demgegenüber ist die Wiggisseite für einmal verschont geblieben. Da hat doch früher z.B. die Butzirunse schwere Schäden verursacht. Um das Meteorwasser vom Abwasser getrennt zu halten, hat die Gemeinde 1980 vom unteren Butziloch aus hinüber zum Löntsch eine Rohrleitung erstellt. Obwohl unter der Risistrasse ein Dücker eingebaut werden musste, hat sich diese Lösung bis auf den heutigen Tag be-



Geissrippis Lätsch

(Brt) Velofahren ist gesund und umweltfreundlich Zweiradfahrer überall auf unseren Strassen auch in Netstal sieht man sie in Massendoch zu viele fahren forsch gefährlich

Denn wenn Glocke fehlen und Beleuchtung und der Biker fährt mit Schwung jetzt wo früh einfällt die Nacht Zusammenstoss - eh sich's gedacht

Sicherheit ist allenthalben grossgeschrieben darum mache Licht und läute stets bei Nacht damit schützt Du Dich und die zu Fusse schieben vor Beulen, Schmerz und weiterem Ungemach.

Die Gemeindeangestellten

(tk) In dieser Ausgabe möchten wir Ihnen Förster Jakob Leuzinger-Schnyder vorstellen. Wir sind zwar fast überzeugt, dass jeder im Dorf Förster Schaag als aufgestellten und freundlichen Mann, der gerne lacht und seine Arbeit liebt, kennt. 20jährig hat er als Forstwart in Näfels seinen Beruf von Grund auf gelernt und nach seinen Aussagen, die

Förster
Jakob Leuzinger
mit seiner
Dogge Tino



drei schönsten Jahre seiner beruflichen Laufbahn erlebt. An der Försterschule in Maienfeld bildete er sich zum eidgenössisch diplomierten Förster weiter.

Seit mehr als 20 Jahren, genau seit dem 1. Mai 1975, ist er in der Gemeinde Netstal als Förster angestellt. Ein Forstwart und zwei Forstwart-Lehrlinge sind



ihm unterstellt und mit ihnen zusammen bewältigt er eine vielfältige und abwechslungsreiche Aufgabe mit der Betreuung und der Pflege der Gemeindewaldungen, mit dem Unterhalt der Alp- und Wanderwege, dem Pflanzgarten und vieler saisonbedingter Arbeiten.

Schaag, Vater von zwei Töchtern und einem Sohn, liebt die Natur sehr, so nach dem Motto: "lieber im leidä Wetter dussä as im Schüünä dinnä". Er unternimmt, zusammen mit seiner Frau Ruth und der Dogge Tino, ausgedehnte Märsche und kennt bald jeden Weg und Steg im Klöntal und Umgebung. In seinem "Hüüsli" im Vorauen geniesst er die Ruhe und die Schönheiten der Natur. Sein grosses Hobby sind seine "Chüngel", die er seit Jahren züchtet.

Schaag liebt die Geselligkeit und in seiner Gegenwart bleibt vor Lachen über seine Witze und Sprüche meistens kein Auge trocken. Im Vorstand des Verkehrsvereins Netstal, dem er seit Mai 1993 angehört, möchte man Schaag als kompetenter Ansprechpartner in Sachen Unterhalt Wanderwege und Verantwortlicher des Samichlausumzug, aber auch wegen seiner unterhaltenden Art nicht mehr missen.



In einer überfüllten
Strassenbahn
ruft ein Mann:
"Ich habe 2000 Franken
verloren.
Dem ehrlichen
Finder zahle ich
hundert Franken
Finderlohn!"
Da ruft ein anderer:
"Und ich biete
zweihundert Franken
Belohnung!"



Ein Mann
kommt in
die Buchhandlung
und verlangt
von der Verkäuferin
das Buch
"Der Mann,
das starke Geschlecht".
Sagt die Verkäuferin:
Die Science-fiction-Abteilung
ist nebenan.

Das Geschenk - ein Abonnement des Forums

(tk) Alle Heimweh-Netstaler oder sonstige Netstal-Interessierte machen wir darauf aufmerksam, dass man das Forum Netstal auch abonnieren kann. Es erscheint dreimal jährlich im April, August und Dezember und vermittelt viel Wissenswertes aus unserer Dorfgemeinschaft. Dies wäre doch eine tolle Geschenksidee - für Fr. 18.- pro Jahr können Sie Ihren Lieben auswärts ein kleines bisschen Heimat vermitteln und sie teilhaben lassen an unserem Dorfleben, ohne etwas dabei zu tun, denn wir übernehmen selbstverständlich auch den Versand. Sind Sie interessiert? Frau Trudi Kreuzer-Meyer, Tschuoppisstrasse 37, 8754 Netstal, Tel. 055 640 62 30, freut sich auf Ihre Bestellung.

Üusers Glarnertütsch

(tk) Weitere Folge aus dem Büchlein: "Häb Sorg zum Glarnertütsch".

Hauptwörter und was sie bedeuten:

Püffel	Jacke
Preesi	Aufschneider
Rafe	Dachbalken
Saft	Konfitüre
Stiizli	Ölkännchen
Schwire	Holzpflock
Spuose	Verlobte
Stud	Pfahl
Seigel	Leitersprosse
Schwächer	Schwiegervater
Schorniggel	unfreife Kirsche
Schweibe	kurzes Seil

Die folgenden Sprichwörter haben auch in der heutigen Zeit ihren Wahrheitsgehalt:

Schluh gat ringer as hane häbe

E lärs Muul ischt glii uf und zue tue

Dr Sparer mues e Güüder ha

Me sött nie vorem Brot i Ofe schlüüfe

Je elter, je chrümmer, je grösser, je tümmer

Dr Gschwinder isch dr Hantlicher

Ring agreiset isch halbe gwerchet

Nüd lugg luh gwünnt

Es gaht keis Räuchli uf, uhni es sig es Füürli drbii



Der Hinweis für eine Klassenzusammenkunft

(tk) Im Jahre 1991 anlässlich der 700 Jahrfeier hat das Organisationskomitee der Gemeinde Netstal die Zeitschrift "Spiegel der Zeiten - Netstal, gestern, heute und morgen" herausgegeben.

Die darin enthaltenen Geschichten und Bilder lassen unser Dorf mit drei Generationen Revue passieren. Attraktiv und sehr aufschlussreich für alle, die sich dafür interessieren - also auch für Teilnehmer einer Klassenzusammenkunft.

Diese Broschüre kann gratis abgegeben werden unter dem Motto: "es hett, so langs hett".

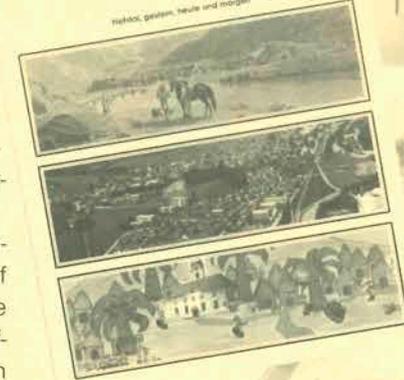
Ebenso kann eine beschränkte Anzahl der bis heute erschienen Orts-Info-Broschüre Forum für Heimweh-Netstaler aufgelegt und übergeben werden.

Falls Interesse vorhanden, bitte melden bei Frau Trudi Kreuzer, Tschuoppisstrasse 37, 8754 Netstal, Tel. 055 640 62 30

SPIEGEL DER ZEITEN



Netstal, gestern, heute und morgen



Die Industrie und moderne Kunst als Symbiose

(j.k.) Der neue Industrierweg durch das Glarnerland führt auch bei der A. + J. Stöckli AG in Netstal vorbei. Gewissermas-

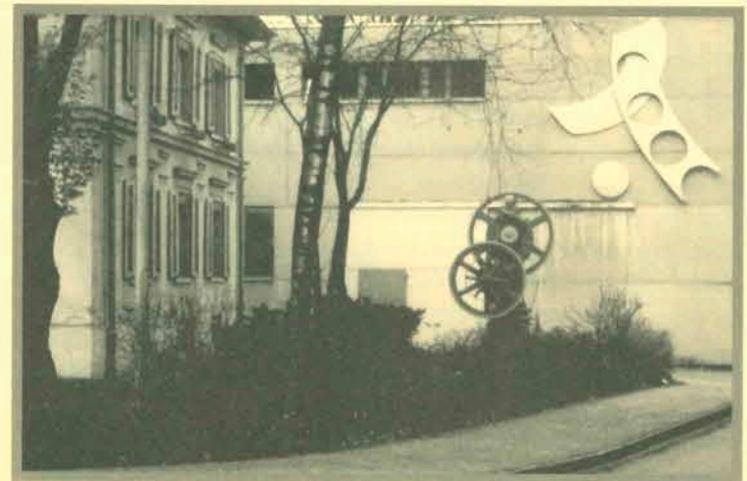


Foto:
Jakob Kubli

sen als Symbiose (= Zusammenleben "ungleicher Lebewesen" nach Duden) präsentieren sich dem Passanten an der Ennetbachstrasse Industrie und moderne Kunst. Beim nicht alltäglichen Monument handelt es sich

um eine alte, ausgediente Maschine, die zum 100-Jahr-Jubiläum der Metall- und Plastikwarenfabrik im Jahre 1978 diesen Ehrenplatz erhielt.



Die Informationstafeln stehen

(tk) Wer als Tourist oder Gast nach Netstal kommt, findet neu vis à vis Bahnhof Netstal Informationstafeln über den

Glarner Industrieweg
Glarner Bikekarte

Ortsinformationen mit Ortsplan, Übernachtungsmöglichkeiten und Sehenswürdigkeiten

Wir möchten der Wohnbaugenossenschaft der Papierfabrik Netstal, Herr Ferdinand Wunderlin, für das gratis zur Verfügungstellen des Platzes sowie dem Werbeatelier WAM in Glarus, Herr Beno Büsser, für das Sponsoren der Ortstafeln ganz herzlich danken. Wir hoffen, dass ihre Grosszügigkeit in irgend einer Form wieder an sie zurückfällt.

reits in vollem Einsatz und bür- gen für einen unvergesslichen Verlauf der Jubiläumsanlässe. Mit dem hiesigen Frauenturnverein tritt 1998 eine weitere Riege unserer turnenden Vereine ins Rampenlicht der Öffentlichkeit, und zwar wird der 50. Geburtstag gefeiert. Ihr Jubiläum be- ginnen unsere fitnessbewussten Damen am 24. April 1998, wofür ebenfalls ein OK unter dem Vor- sitz von FTV-Präsidentin Ruth Jenny eifrig am Vorbereiten ist. Höhepunkt des Netstaler Turner- jahres bildet zweifellos das auf Pfingstmontag, 1. Juni 1998 (Ver- schiebungsdatum 7. Juni 1998) angesagte Glarner-Bündner- Schwingfest. Die umfangreiche organisatorische Vorarbeit be- wältigt das Organisationskomitee, präsiert von Hans Schnyder. Als Ehrenpräsident hat sich Gemeindepräsident Jürg Schlot- terbeck zur Verfügung gestellt.

Jubiläumsjahr 1998 der Netstaler Turnvereine

(Br) Unser 1873 gegründeter Turnverein wird nächstes Jahr 125jährig, Grund und Anlass für die Verantwortlichen des tradi- tionsreichen Sportvereins, seine Fans wie auch die gesamte Be- völkerung mit einem attraktiven Programm zu überraschen. Be- reits am 14. Februar 1998 be- steht für die Öffentlichkeit Ge- legenheit, bei einem einfallsrei- chen Kränzli mit Schauturnen dabei zu sein. Die Jubiläumsfei- er zum 125jährigen Bestehen ist für den 14. November 1998 fest- gelegt. OK-Chef und Turnver- einspräsident Peter Schadegg und seine Mitarbeiter sind be-

Das Kantonale Musikfest



Warum wird das Jahr 1999 ins Auge gefasst? Netstal hat dann die Ehre, in ihren Huben das 9. Kantonale Musikfest durchzu- führen. Bereits vor einiger Zeit hat sich dafür ein Organisations- komitee unter der bewährten Leitung von alt Regierungsrat Fritz Weber gebildet und die Vorarbeiten sind bereits ange- laufen. Dieses Fest wäre be- stimmt der richtige Zeitpunkt und auch der richtige Rahmen für die doch notwendige Neu- uniformierung.

Sorgen bereitet der Harmoniemusik die Finanzierung dieses Vorhabens. Erste Kostenberechnun- gen von Uniformfa- briken ergeben für

50 Uniformen - der Mitglieder- bestand beträgt heute 47 - einen Betrag von ca. Fr. 100'000.—. Diese Summe übersteigt natür- lich die eigenen Möglichkeiten des Vereins bei weitem. Zwar sind verschiedene Aktivitäten vorgesehen, unter anderem eine grossangelegte Lotterie mit at- traktiven Preisen. Trotzdem ist der Verein auf eine grosszügige Unterstützung der Gemeinde und der Bevölkerung angewiesen.

Herbst 1997
Erich Schirmer
Ehrenmitglied HMN



K

Geburtstag

8. Juni

Sternzeichen

Zwillinge

Zivilstand

verheiratet,

Mutter

von 2 Kindern

(Mädchen + Knabe)

Schule, Beruf

12 Jahre Schulen

in Südafrika

Krankenschwester

Hebamme

Lieblingsfarbe

Gelb

Lieblingsessen

Italienische Küche

Lieblingsgetränk

Tee

Hobbys

Malen, Lesen,

Garten, Familie



Der Kopf der Periode

Steckbrief

Marianne Kubli-Schefer

(Hasp) In der letzten Ausgabe des FORUM 2/97 haben wir die Krankenbegleitgruppe Netstal, welche in diesem Jahr ihr zehnjähriges Bestehen feiert, bereits in Kürze vorgestellt. Damit wir etwas mehr über die Tätigkeiten dieser Gruppe erfahren, stellten wir der eigentlichen Initiatorin und Verantwortlichen Frau Marianne Kubli-Schefer einige Fragen.

Hasp

Seit wann besteht die Krankenbegleitgruppe Netstal?

Marianne

Wir feiern in diesem Jahr un-

ser 10jähriges Bestehen. Aus-
schlag für die Gründung unse-
rer Gruppe gab eine Familie hier
in Netstal, welche bei der Be-
treuung ihrer schwerkranken
Mutter, deren Wunsch es war,
zu Hause zu sterben, an ihre
Grenzen stiess. Die Familie such-
te Hilfe. Dies war gleichzeitig der
eigentliche Startschuss für die
Gründung der Krankengbegleit-
gruppe Netstal.

*Ich möchte Dich bitten,
Deine Gruppe kurz
vorzustellen*

Wir sind jüngere und ältere
Frauen und Männer beider Kon-
fessionen und sind gewillt, als
Laien freiwillig in schwierigen Si-
tuationen Hilfe anzubieten. Mo-
natlich treffen wir uns zur inter-
nen Weiterbildung und zum Er-
fahrungsaustausch. In verschie-
denen Kursen bilden wir uns lau-
fend weiter.

*Was sind Eure erstrebten
Ziele und was bezweckt ihr
mit Eurer Gruppe?*

Nach Absprache besuchen
Mitglieder der Gruppe in der Ge-
meinde wohnhafte Alleinstehen-
de, Kranke und Sterbende. Sie
entlasten damit Angehörige und
Verwandte für gewisse Zeit. Un-
sere Einsätze haben lediglich
Begleitfunktion und was wichtig
ist, wir unterstehen der Schwei-
gepflicht

*Wer kann vom
Dienstleistungsangebot der
Kranken-Begleitgruppe Netstal
Gebrauch machen und wer
entscheidet über einen
allfälligen Einsatz?*

Grundsätzlich können alle Ein-
wohner von Netstal unsere Hil-
fe bei Bedarf anfordern.

Als Kontaktstelle dienen die
beiden Pfarrherren Christian Zur-
schmiede und Pater Ljubo Leko,
die Gemeindepfarrschwestern
Karin Planta, Rosmarie
Förstler und Christine Winteler,
oder man kann sich direkt an
mich wenden

*Besteht für die Kranken-
Begleitgruppe Netstal eine
Trägerschaft, oder anders
gefragt, wer finanziert
Eure Arbeit im Dienste des
Nächsten?*

Es besteht keine Trägerschaft!
Jeder Einsatz ist absolut kosten-
los. Gewisse Spesen können
durch grosszügige Spenden und
Zuwendungen abgedeckt wer-
den. Im Notfall können wir uns
aber auch an die beiden Pfarr-
ämter hier in Netstal wenden,
welche uns jeweils finanziell un-
ter die Armen greifen

*Wieviele Begleiterinnen
und Begleiter stehen in der
Krankengbegleitgruppe Netstal
zur Verfügung?*

Die Gruppe besteht aus 12
Frauen und 2 Männern, welche
den Dienst am Mitmenschen in
den Vordergrund stellen.

*Marianne, als Initiantin
und Vorsitzende der Kranken-
Begleitgruppe Netstal hast
Du Dich gemeinsam mit
Deinen Mitbegleiterinnen
und Mitbegleiter uneigennützig
Aufgaben gestellt, die einer-
seits wohl in vielen Fällen
medizinische Kenntnisse
erfordern, andererseits aber
auch psychischen, wie
physischen Belastungen
ausgesetzt sind. Bist Du
und Deine Mitarbeiter dafür
entsprechend ausgebildet?*

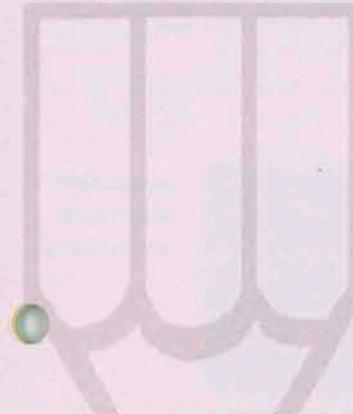
Die medizinischen und pflege-
rischen Aufgaben obliegen der
Gemeindepfarrpflege. Wir
machen keine Hauspflege und
kein Hausdienst. Wir begleiten,
wie es der Name schon sagt,
Sterbende, Einsame oder ein-
fach Leute, die Begleitung brau-
chen

*Was bedeutet Dir
persönlich der Kontakt mit
den Menschen, die Deine
Hilfe brauchen?*

Der erste Einsatz ist immer am
Schwierigsten. Bereits aber nach
dem ersten Einsatz merkt man
die Bereicherung, eine tiefe Be-
friedigung und Erfüllung, die die-
se zwischenmenschlichen Be-
gegnungen mit sich bringen.
Darum steht in unserer Gruppe
der Leitspruch im Vordergrund
"Wer am Morgen ausgeht, um
einander zu dienen, stellt am

Abend fest, dass sein Leben er-
füllt ist".
Mit diesem Leitsatz möchten wir
uns abschliessend an dieser
Stelle für das interessante und
aufschlussreiche Interview bei
Marianne Kubli-Schefer herzlich
bedanken.

Wir wünschen ihr bei ihren sicher
nicht immer leichten Aufgaben
viel Befriedigung und Erfolg!



Die Leserbriefe - die fehlen

(tk) Unsere Orts-Info-Broschüre
oder kurz Forum genannt, ist nun
seit drei Jahren ein Bestandteil
der Öffentlichkeit und aus unse-
rem Dorf nicht mehr wegzuden-
ken.

Das Bemühen des Redaktions-
teams, immer Aktuelles und In-
teressantes aus dem Dorfleben
zu berichten, findet überall gros-
sen Anklang.

Nun möchte das Redak-
tionsteam aber noch ein
fehlendes Element in der
Dorfzeitung aktivieren -
den Leserbrief.
Ihre Meinung, lieber Le-
ser, liebe Leserin über x-
welche Themen würden
die Zeitung noch berei-
chern und Ihnen vielleicht den
Kropf leeren oder Ihre Freude
weitergeben. Fassen Sie sich ein
Herz und schreiben Sie uns, re-
daktionelle Mithilfe ist Ihnen si-
cher.

Alle Personen, die auf der letz-
ten Seite unter Redaktion auf-
geführt sind, sind Ansprechpart-
ner und freuen sich auf Ihren
Beitrag.



Das Leuzinger Treffen am 1. August 1997



im Pfadiheim

(tk) Die vielen Reaktionen aus
aller Welt lassen uns wissen,
dass unsere Bemühungen, den
Ausland-Leuzinger's Netstal so
attraktiv und aufgeschlossen
wie möglich zu zeigen, voll an-
gekommen sind. Ein Auszug

von Dankeschreiben und Bil-
dern soll nochmals aufleben las-
sen, wie gut sich Menschen ver-
schiedener Nationalitäten, aber
fast alle mit demselben Namens-
ursprung, verstehen können.



Die fröhlichen vier aus Hamburg

Im Gästebuch des Kuduheimes steht:

"We had no idea there were so many different and interesting (and fun!) Leitzingers/Leuzingers/Leutzingers" (Andreas und Anna Leuzinger von Schweden)

"It really have felt like a big family, because every person has been so friendly, kind and enjoyable" (Kris und Mascha Leuzinger von Holland)

"I will be eternally grateful that I have been born a Leutzinger" (Bill Leutzinger aus USA)

"Just plum dumb lucky to have married a Leutzinger - or so Ted tells me!" (Carolyn Leutzinger aus USA)



Auf der Schwammhöhe



Vor dem Pfadheim

Liebe Trudi:
 Dies nun endlich das versprochene Gruppenfoto von Leuzinger - Netstaler. Leider hat bei - gang durch Leuzinger. Leider hat bei - bere aus die Foto abgeschlossen, so - bald wie dem Postcard auf Postcard - beiden entgegenkommen!
 Damit Du mit dem Leuzinger - Treffen nicht nur meine Freude empfindest, gibt's noch ein kleines Abschiedsfoto der Hamburg - Vertretung dazu. Wie mich immer voll und ganz dabei begleitet, den neuesten Feuerturwandeln und um der Glorie die Fotos gemacht werden, die über Teilnahme an der Family - Reunion in Netstal zeigen. Nochmals herzlichen Dank für das fe - lichste Befriedigung und die herzlichsten Grüße von Mätkin, Meinjam, Barbara
 & Uschi



Annemarie und Henri aus Australien



Pfarrer Leutzinger aus Schweden und Christoff aus Holland

"Was wir schon immer gewusst haben, hat sich in diesen Tagen endlich bestätigt: Wir haben die lustigste, grösste, netteste, offenherzigste, am weitesten verbreitete Familie auf der ganzen Welt! Suchen ab jetzt Leu(t)zingers auf dem Mars!" (Familie Leuzinger aus Hamburg)

G. Edward Leutzinger
 11850 Edgewater Drive-901, Lakewood, Ohio 44107

October 7, 1997

Dear Trudi:

Thank you for the many things you did in making our family gathering in Netstal/Glarus successful. You did a lot, and we appreciate it!

At Annemarie and Gabriel's reception, after the walk, I took a picture of you and two men. A copy of it is enclosed for you, and I'm wondering if you can tell me who the men are

I understand the man on the right (wearing glasses) is a Leuzinger, and I think, a Councilor. Could tell me his name, and what kind of work he does? Also, if you have his address we will add it to our records.

Neither Antero nor I knew the other man (on the left in leather jacket). Can you tell me who he is also, and what his involvement was that day?

The ecumenical service on August 1st was a very nice experience. And the walking tour interesting. With the rain, there was no sun to get in our eyes. Everyone really enjoyed the hospitality.

Thanks again for everything. I look forward to hearing from you.

Sincerely,

G. Edward Leutzinger



Ed + Frau aus Ohio (USA)

Brief von G. Edward Leutzinger aus Ohio und dessen Übersetzung

Liebe Trudi

Danke für die vielen Sachen, die unser Familientreffen in Netstal erfolgreich machten. Du hast viel getan und wir sind dankbar.

Im Haus von Annemarie und Gabriel, nach dem Rundgang, machte ich ein Foto von Dir und zwei Männern. Eine Kopie ist für Dich und es würde mich freuen, wenn Du mir sagen könntest, wer die zwei Männer sind.

Ich verstehe, dass der Mann rechts (mit Brille) ein Leuzinger ist und so glaube ich ein Gemeinderat. Kannst Du mir seinen Namen und seinen Beruf mitteilen. Wenn Du seine Adresse hast, kommt sie in unser Archiv. Weder Antero noch ich kennen den anderen Mann (mit Lederjacke). Kannst Du mir seinen Namen sagen und was für eine Funktion er an diesem Tag hatte.

Die 1. Augustfeier war eine schöne Erfahrung und der Rundgang sehr interessant. Alle haben die Gastfreundschaft genossen. Nochmals herzlichen Dank. Ich hoffe bald von Dir zu hören.

Die Foto zum Brief von Ed



Die Leutzingers aus Netstal



Antero, Bill und Mascha



Leutzingers aus Zürich und Netstal



Beim Dorfgrundgang



Der untere
Stafel der
Auernalp
nach dem
ersten Schnee
Foto:
Jakob Kubli



Die Milchpipeline von Auern

(j.k.) Zum längeren Artikel "Die Bedeutung von Auern und Wiggins in früheren Zeiten" (Forum 2/1997) sind wir aus der Leserschaft freundlicherweise auf einen Fehler aufmerksam gemacht worden: Auf Auern wird nur noch für den Eigenverbrauch Butter hergestellt. Von der Pächterfamilie Schnyder hat uns Ehefrau Hedi über die Neuerungen liebenswürdigerweise einige Fragen beantwortet. Im Jahre 1993 haben die Alppächter zusammen mit Gemeindeangestellten eine Milchleitung vom oberen Stafel der Auernalp, mit Anschlüssen im mittleren und unteren Stafel, Richtung Käsgaden und anschliessend in die Nähe des "Staldengartens" verlegt. Für die Kühlung und damit sich kein Milchstein ansetzen kann, wird

stets Quellwasser durch die Leitung gelassen. Zwischen der Alp und der Pächterfamilie besteht eine Funkverbindung, so dass über die täglichen Milchlieferungen kurzfristig Kontakt aufgenommen werden kann. Normalerweise am Abend um 19.30 Uhr ist jeweils ein Fahrzeug mit Anhänger beim Staldengarten bereit, die Milch von der Pipeline abzuholen. Eine Zeitmessung hat ergeben, dass die Milch vom oberen Stafel von Auern bis zum "Staldengarten" ganze 40 Minuten unterwegs ist. Anschliessend wird sie gleich in die Milchzentrale Netstal gefahren. Diese einfache Anlage bedeutet für die Alppächter eine grosse Arbeitserleichterung, wenn auch der Wegfall der Herstellung von Käse und Butter in der Alphütte etwas bedauert wird.

M

11. - 13. Juni 1999



Glarner Kantonales Musikfest 1999 in Netstal

(Brt) Es dauert zwar noch anderthalb Jahre, bis das nächste Glarner Kantonale Musikfest vom 11. bis 13. Juni 1999 Netstal mit den zu erwartenden blasmusikalischen Darbietungen beleben und erfreuen wird. Die notwendigen Vorarbeiten sind indessen in einem Organisationskomitee, präsiert von alt Regierungsrat Fritz Weber, bereits in vollem Gange. Eingeladen sind alle glarnerischen Musikkorps, dazu werden rund zehn auswärtige Formationen erwartet. Der Harmoniemusik Netstal mit Präsident Jürg Baitella und Dirigent Albert Schorno gebührt Anerkennung für die Übernahme dieses musikalischen Grossanlasses in unseren Huben.

Unsere Netstaler Musikantinnen und Musikanten möchten sich bei diesem Anlass in einem neuen out fit präsentieren, da ihre jetzige Uniform dann zum zwanzigjährig wird. Gleichzeitig mit dem Kantonalmusikfest soll daher die Einweihung der neuen Uniform, in Schnitt und Farbe ähnlich der jetzigen, gefeiert werden. Unsere Dorfmusik mit ihren überwiegend jugendlichen Bläserinnen und Bläsern ist guten Mutes, dass ihre zahlreichen Blasmusikfreunde bei der Berappung der sehr teuren Anschaffungskosten sich wiederum verständnisvoll und grosszügig erweisen werden.

P

Die Schweizer Papierhistoriker

Einer Einladung des Glarner Papierindustriellen Georg Mandl folgend, haben sich die Schweizer Papierhistoriker am 25. und 26. Oktober 1997 zu ihrer Jahrestagung im Glarnerland getroffen. Georg Mandl verstarb am 4. Februar. Somit wurde dieses Treffen auch zu einer Erinnerung an den erfolgreichen Papierfabrikanten, engagierten Freund der Papiergeschichte und bedeutenden Bibliophilen. Eine Rekordanzahl der Teilnehmer wurde im Areal der Papierfabrik Netstal AG empfangen. Sie konnten die Kaffeefilterpapierherstellung in der Papierfabrik sowie die Anfertigung von Kaffeefiltern bei der benachbarten Riemerschmid Kaffeefilterproduktion AG besichtigen, und sie wurden über die neuesten Entwicklungen des Betriebes, mit welchen zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen wurden, orientiert.

Die Tagung fand im Aufenthaltsraum der Riemerschmid Kaffeefilterproduktion statt. Am späteren Nachmittag wurde die Landesbibliothek und das Landesarchiv in Glarus besucht, wo Herr Dr. H. Laupper eine reiche Auswahl von Exponaten erklärte und Herr Dr. P. Tschudin ausgewählte Objekte aus der Sammlung von Herr G.T. Mandl kommentierte. Der Tag wurde durch ein gemeinsames Abendessen im Hotel Glarnerhof abgeschlossen. Am Sonntag besuchten die Papierhistoriker das Dr. Kurt Brunner Haus im Sand und später noch die Orgelfabrik Mathis in Näfels unter Führung des Gründers H.M. Mathis. Mit einem Mittagessen im SGU wurde das Programm abgerundet und die Papierhistoriker begaben sich, hoffentlich zufrieden, auf den Weg in ihre Heimat.

Papierfabrik Netstal
H. Pollak

Die Preisgewinner im Blumenschmuckwettbewerb

(Brt) Wie in den Vorjahren entspannt sich auch im Sommerhalbjahr 1997, mitgetragen durch einen Aufruf des Verkehrsvereines im Frühling, ein emsiger Wettbewerb um die schönsten Blumenarrangements an Balko-

Familie Annen, Leuzingweg 1
Familie M. + H. Speck, Kublihoschet 41
Frau Irma Flury, Klausen 8
Familie D. + G. Blesi, Löntschweg
Familie S. + W. Gabathuler, Molliserstrasse



nen, Hausfassaden und -Eingängen. "Netstal in Blumen" zauberte eine wahre Fülle farbenfroher Kompositionen in unsere Quartieren und Strassen, und der von der Gemeinde und dem Verkehrsverein gemeinsam getra-

gene Blumenschmuck an den Beleuchtungskandelabern längs der Hauptstrasse vervollständigte den blumigen Eindruck Netstal's. Angesichts der Angebotsfülle fiel es der vom Verkehrsverein gebil-

Preisgewinner
Foto:
Trudi Kreuzer



deten Jury nicht leicht, eine Hitparade der phantasievollsten Kreationen zu bestimmen. Stellvertretend für die vielen begabten Blumenschmückerinnen und -Schmücker rief am Kilbissamstag, 11.10.1997 Verkehrsvereinspräsidentin Trudi Kreuzer die genannten fünf Gewinner zu einer kleinen Feier zusammen.

Die glücklichen Erstprämierten durften je ein Präsent, gestiftet von Gärtnerei Stöckli und Verkehrsverein in Empfang nehmen und unsere Kurdirektorin benützte die Gelegenheit, nicht nur der Gemeinde, sondern auch Hansruedi Wegmüller und Hubert Stöckli für den Kandelaberschmuck und dessen Betreuung zu danken.

R

ster Joseph Legler aus Näfels in den Jahren 1738 - 1746. Die Jahrzahl 1744 erinnert an diese Zeit und auf der Südseite prangen die Wappen der alten Netstaler Geschlechter Stähli, Hösli und Michel.

In den Rats- und Gaststuben des Alten Rathauses wurde somit ein Teil unserer jüngeren Geschichte geschrieben. Vor und während des Zweiten Weltkrieges sollen sich hier die "Fröntler", Sympathisanten des "Dritten Reiches", getroffen haben. Die ältere Generation mag sich noch an den ehemaligen Posthalter Heinrich Hösli, genannt Postheiri erinnern, welcher hier wirtete und eine Mosterei mit Schnapsbrennerei betrieb. Jeweils im Herbst verkündete eine Tafel: "Hier zu haben süsser Most, Heinrich Michel alte Post".

Das Alte Rathaus ist in all den Jahren geblieben, was es heute noch auszeichnet, eine beliebte, traditionelle Dorfbeiz in rustikalem Rahmen und Treffpunkt von Dorfvereinen. Das geschichtsträchtige Haus steht unter Denkmalschutz und gehört Hans und Hilda Schneider-Vogel, welche nach 19-jähriger Wirtstätigkeit den Restaurationsbetrieb anfangs Sommer 1997 an Berta Nübel verpachtet haben.

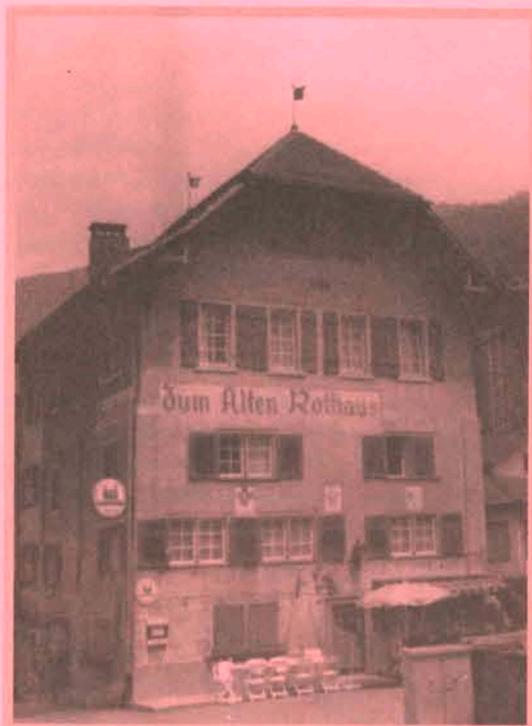


Foto: **Das Restaurant zum Alten Rathaus**

zum Alten Rathaus (Brt) Der Name dieses markanten Bürgerhauses an der Kreuzbühlstrasse erinnert an die Zeiten der konfessionellen Gewaltentrennung im Kanton Glarus, als das "Rathaus" ab Mitte des 18. Jahrhunderts bis zur Mediation als Tagungsort des katholischen Rates des Standes Glarus diente. Bis in die siebziger Jahre des vorigen Jahrhunderts gingen hier die katholischen Buben und Mädchen zur Schule und im Estrich, bewacht und verköstigt vom jeweiligen Wirt, befand sich das Gefängnis für die unbotmässigen Glaubensgenossen. Erbaut wurde das stattliche Gasthaus vom Netstaler Baumeister Johann Balthasar Stähli und aufgestockt von Mei-



Diego Bianchi

Interview mit Britta Waldvogel

Britta Waldvogel ist Lehrerin für die 1+ 2 Klasse. Stefanie Winkler hat ein Gespräch mit ihr geführt.

Die sportliche Primarlehrerin wurde am 15.10.74 geboren. Sie unterrichtet nicht nur Primarschüler sondern gibt auch Sekundarschülerinnen Sportunterricht.

Seit wann sind Sie Lehrerin und seit wann sind Sie in Netstal angestellt?

Mit dem Seminar bin ich seit Sommer 96 fertig, aber in Netstal bin ich erst seit November 96.

Weshalb haben Sie sich für diesen Beruf entschieden?

Ich wusste nicht was ich nach der Matura machen sollte, also entschied ich mich Lehrerin zu werden.

Mit welchen Erwartungen kamen Sie zu uns nach Netstal?

Eigentlich mit keinen grossen, denn ich musste von einem Tag auf den anderen anfangen, da Christina Landolt ihr Baby bekam.

Möchten Sie später einmal höhere Klassen übernehmen?

Ja, in zwei, drei Jahren vielleicht einmal die dritte und vierte Klasse.

Wie kommen Sie mit den anderen Lehrern zurecht?

Eigentlich recht gut.

Wenn Sie könnten, was würden Sie in der Turnstunde der Sekundarschülerinnen ändern?

Es könnten einwenig mehr Schülerinnen sein, mit so wenigen ist es schwer etwas zu machen. Sonst bin ich sehr zufrieden.

Was ist Ihre Lieblingssportart?

Im Winter snowboarden und im Sommer klettern und biken.

Welchen Sport beherrschen Sie heute noch nicht?

Langlaufen kann ich überhaupt nicht.

Gefällt es Ihnen bei uns?

Ja, sogar sehr.

Welches Ziel haben Sie sich in ihrem Leben gesetzt?

Ich möchte soviel wie möglich von der Welt sehen und einfach glücklich sein.

Vielen Dank für das Interview.

Auflösung Kreuzwörterrätsel

waagrecht: 1 Senf; 3 Ekel; 5 Oase; 7 zwei; 10 Amsel; 13 Vize; 15 Genf; 16 Lied; 17 Safe

senkrecht: 1 Snob; 2 Fee; 3 Erz; 4 Laie; 6 Spatz; 8 Welp; 9 LSD; 11 Oval; 12 Affe; 14 Eid; 15 Gas

Auflösung Zahlenrätsel

$2389 + 7056 = 9445$

$2291 + 6109 = 8400$

$98 + 947 = 1045$



hb. Im Februar des kommenden Jahres endet das erste Semester des laufenden Schuljahres. Dieser Zeugnistermin bedeutet für unsere 35 Sechstklässler zugleich, dass die Weichen in die Oberstufe gestellt werden. Mindestens provisorisch. Die Schule veranstaltet jedes Jahr für die Eltern der Sechstklässler einen Informationsabend, an welchem die verschiedenen Oberstufenzüge durch eine Lehrkraft vorgestellt werden.

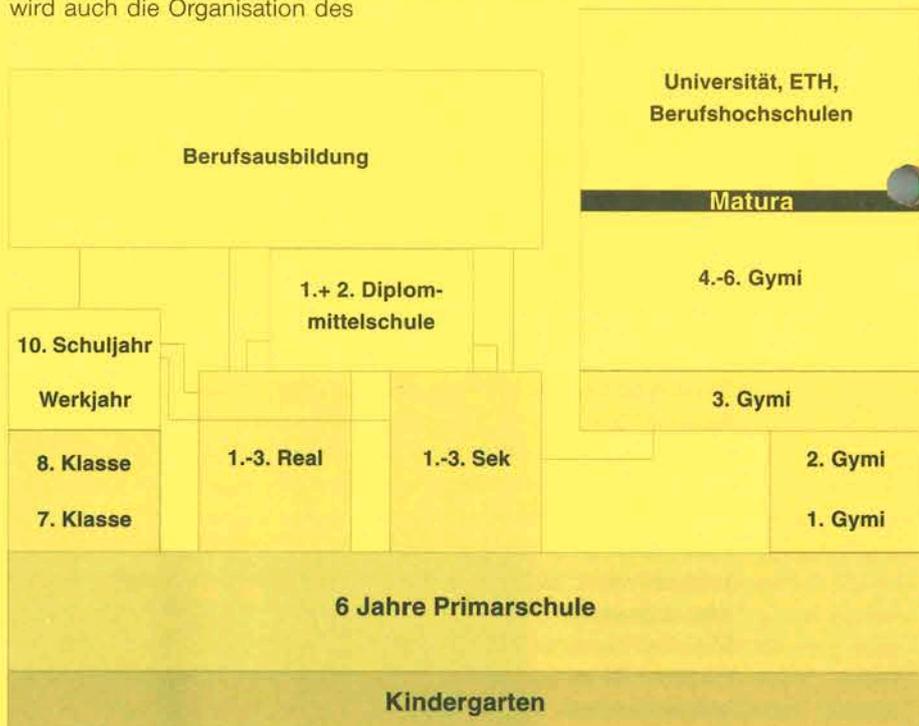
An diesem Informationsabend wird auch die Organisation des

Glamer Schulwesens dargestellt und erläutert.

Die Aufnahme an die Kantonsschule, im Anschluss an die sechste Klasse und an die zweite Klasse der Sekundarschule, erfolgt nach bestandener Aufnahmeprüfung.

Daneben besteht auch eine gewisse Durchlässigkeit zwischen den Stufen. So ist es unter gewissen Voraussetzungen möglich, nach beendigem ersten Schuljahr in die erste Klasse der "höheren" Stufe zu wechseln.

Die Schulen im Kanton Glarus



**Wir wünschen Ihnen eine fröhliche
Weihnacht und einen guten Rutsch ins
neue Jahr**



Also nicht vergessen!

S



Der Silvester Apéro

(tk) Gemeinsam dem alten Jahr adieu sagen und miteinander auf das neue Jahr anstossen und es willkommen heissen. Unter diesem Motto lädt der Verkehrsverein Netstal einmal mehr Sie alle am 31. Dezember 1997 zum Silvester Apéro mit "Chlepfmoscht", Glühwein und Punsch ein.

Treffpunkt: Kirchenstübli der reformierten Kirche ab 23.30 Uhr.

Wer Lust hat, kann am Feuer seine mitgebrachten Würste grillieren.



**31. Dezember 1997
23.30 Uhr**

Das Skiturnen für jedermann/frau

(tk) Jeden Freitagabend, ausser in den Weihnachts- oder Sportferien, oder wenn Gemeindeversammlung ist, findet in der alten Turnhalle in Netstal unter der Leitung von Karin Tres-Hophan ein Skiturnen für jedermann/frau statt.

Karin Tres steht kurz vor dem Abschluss als dipl. Wellness-Trainerin. Sie hat in einer einjährigen Ausbildung jeden Samstag und einige Male das ganze Wochenende hindurch eine fundierte Ausbildung über Wellness (dies setzt sich aus den Begriffen Wellbeing = Wohlbefinden und Fitness zusammen) gelernt. Wellness verbindet die Komponenten Bewegung, Entspannung und Ernährung und beinhaltet auch das Wissen über Anatomie, Aerobic, Fitgymnastic, Stretching, Muskelrelaxation, Atemschulung und autogenes Training.

Karin Tres besitzt also für das Leiten des Skiturnens ideale Voraussetzungen und hofft natürlich, dass viele Netstalerinnen und Netstaler ihre Fitness für oder über die Wintersaison stärken möchten und am Freitagabend um 18.30 Uhr in der alten Turnhalle in Netstal die 1 1/2 stündige Lektion besuchen. Sie möchte ein breites Publikum an-

sprechen, das einfach einmal in der Woche etwas für sein Wohlbefinden unternehmen möchte, egal ob jung oder alt - alle sind herzlich willkommen. Die Turnstunden sind gratis, es steht aber ein Kässeli da, um freiwillige Beiträge für die Unkosten aufzunehmen.

Da Karin Tres die Ernährungsabschlussprüfung erfolgreich bestanden hat, bietet sie privat auch Ernährungs-Analysen an. Sie möchte damit Menschen ansprechen, die die Grundlagen zu einer gesunden Ernährung erfahren möchten, für sich selber, für die Familie, für Jugendliche, für Sportler oder aber auch um Übergewicht loszuwerden. Gesunde Ernährung in den Alltag umsetzen, dies ist ihr Ziel.

Unverbindliche nähere Auskunft oder auch eine Terminabsprache können unter Tel. 055 640 64 27 bei Karin Tres direkt eingeholt werden.

Preis für Ernährungs-Analysen pro Stunde Fr. 25.-, Jugendliche bis 20 Jahre Fr. 17.-.



Occasions-Center Netstal

Auto Nart AG
Telefon 055 640 88 08

malergeschäft beschriftungen

reto bänz 8754 netstal
telefon 640 19 32

Kennen Sie unsere attraktiven Leasing-Konditionen?

Ihre Celltec-Berater sagen Ihnen
gerne mehr darüber: 055 - 640 80 10

Bürotechnik nach Mass

CELLTEC AG

Besser ist besser

Landstrasse 66, 8754 Netstal
Telefon 055 - 640 80 10, Fax 055 - 640 80 36

Gesundheitsfragen und Körperpflege sind Ihnen wichtig?

Wir beraten Sie
gerne, Ihre



BRUNO FORRER BEDACHUNGEN AG

8754 NETSTAL

Telefon 055 640 45 92

Die Spenden oder die Sponsoren



Um dieses grosse Finanzierungsproblem zu lösen, wurde ein spezielles Finanzkomitee gebildet. Es besteht aus den Ehrenmitgliedern Erich Schirmer, Tobias Jenny und Jürg Schlotterbeck, das zu gegebener Zeit mit einem Spendenaufruf an Sie gelangen wird und ab sofort allfällige Auskünfte erteilt (z. B. kann man die Patenschaft für eine oder mehrere Uniformen übernehmen etc.). Hoffen wir heute schon, dass das gesteckte Ziel der meistens jungen Musikanten und Musikantinnen erreicht werden kann, so dass die Harmoniemusik auch in der Zukunft die Visitenkarte unserer Dorfes bleibt.

Herbst 1997
Erich Schirmer
Ehrenmitglied HMN

T



Die Todesfälle

02. Juli 1997

Kubli-Beglinger Gabriel

24. Juli 1997

Stüssi-Marfurt Johannes

14. August 1997

Landolt Anna

23. August 1997

Leuzinger geb. Brunner Lina

28. August 1997

Waltenspül-Pauschenwein Hans

05. September 1997

Stüssi-Marfurt Anna

11. September 1997

Coppetti geb. Maurhofer, Klara Emilie

05. Oktober 1997

Michel-König Heinrich

Die Transportunternehmung M. Weber AG

(Brt) Mit der damaligen Pferde-fuhrhalterei Kubli reicht der Ursprung dieses Unternehmens bis weit ins 19. Jahrhundert zurück. Ursprünglich mit Arbeiten in Feld und Wald für die Gemeinde und das ansässige Gewerbe betraut, folgten Kutschfahrten mit Touristen und Kurgästen ins Klöntal und das ehemalige Kurhaus Richisau. Ein erster Höhepunkt brachte der Bau des Löntschwerkes zu Beginn des 20. Jahrhunderts, als die benötigten Druckleitungen und Generatoren mit vielfach bespannten Pferdefuhrwerken ab Bahnhof Netstal zur Baustelle gefahren wurden. Eine willkommene Einnahmequelle brachte während des Winters der Transport von aus dem gefrorenen Klöntalersee herausgesägten Eisblöcken - zur Lebensmittelkühlung an Hotels, Brauereien usw. in die ganze Schweiz verkauft - zur Bahnstation.

Foto:
Berna-Kipper
aus den
30er-Jahren
mit den
Chauffeuren
Gustav Burlet
und
Walter Tanner

Das Aufkommen der ersten Lastwagen verdrängte sukzessive die ortsgebundenen Pferdefuhrwerke. Die nachmalige Fuhrhalterei Weber ging durch den Zuzug eines Partners in die Firma Weber + Worni, Fuhrhalterei und Autotransporte, über. Dem ersten LKW folgte bald

GEYER DRUCKSERVICE

Rütigasse 1, Postfach 100
8754 Netstal

Hardware, Software, Schulungen, Reparaturen



Wiggli Park
8754 Netstal

Hunziker Computer + Consulting GmbH

Tel. 055/645 32 80

Fax. 055/645 32 89

NEUBAU / UMBAU / RENOVATION

ROGER JENNY BAUPLANUNG

KLEINZAUN 19
8754 NETSTAL
TEL. 055 / 640 34 12



KFN
üseri
Chalchi

Kalkfabrik Netstal AG
CH 8754 Netstal
Telefon 055 648 91 11

**J. KAMM
METZGEREI**

Fleisch-
055 640 15 85 und Wurtwaren
077 91 52 39 Immer frisch

LV

Landstrasse
8754 Netstal

Pikett mit
Telefon-Umschalter
Landmaschinen
Kommunaltechnik

Telefon
055 640 28 57

**MALER
CERRI**

Paul Cerri Malergeschäft
Ries 3 8754 Netstal
Tel. 055/612 43 52 Netstal 077/93 96 24

QUALITÄT VON DER MAN SPRICHT - IN IHRER NÄHE!

MÜLLER + RAUNER

PLATTENBELÄGE
CHEMINÉE- UND
OFENBAU
8754 NETSTAL
8755 LUCHSINGEN

**Strom für Mensch
und Umwelt**

Kraftwerk
am Löntsch
NOK 8754 Netstal

Restaurant zum Alten Rathaus

Treffpunkt
der Vereine
und Aufgestellten

Herzlich Willkommen
Berta Nübel

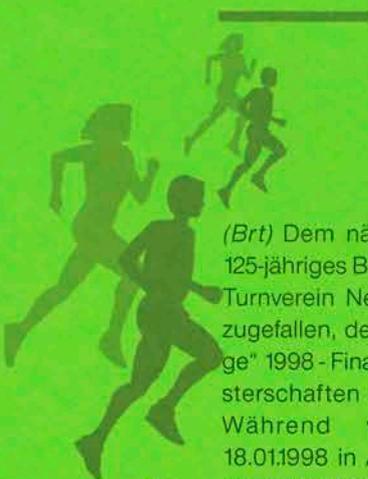
Telefon
640 57 05

H. Rickenbach
Holzbau
8754 Netstal

Zimmerei
Schreinerei
Sägerei

Telefon G 055 640 15 77
Telefon P 055 640 38 55

ge Areal im Kleinzäun verlegt, mit gedeckter Umschlagshalle und modernen Hebezügen. Dank gutem Service und perfektem Kundendienst wie auch mit der kontinuierlich modernisierten LKW-Flotte hat sich die M. Weber AG das Vertrauen zahlreicher Gewerbe- und Industriebetriebe in der Region und darüber hinaus erworben. Regelmäßig werden Destinationen nicht nur in der ganzen Schweiz, sondern auch praktisch fahrplanmässig in Deutschland, Belgien, Dänemark und England angefahren. Als Inhaber eines Kleinbetriebes der Branche setzt Firmeninhaber Michael Weber-Meier mit Blick auf die Zukunft in dessen Stärken Flexibilität und perfektem Kundenservice, unterstützt von zuverlässigen Mitarbeitern - zwei Chauffeure weisen gegen 30 Dienstjahre auf. Bereits arbeitet der ältere Sohn des Chefs als Geschäftsführer und Fahrer im Betrieb, womit gute Voraussetzungen für das weitere Gedeihen dieses Familienbetriebes bestehen.



**Die
Vorschau
auf einen
weiteren
sportlichen
Höhepunkt**

(Brt) Dem nächstes Jahr sein 125-jähriges Bestehen feiernden Turnverein Netstal ist die Ehre zugefallen, den "Cross Challenge" 1998 - Final der Geländemeisterschaften - durchzuführen. Während vorgängig am 18.01.1998 in Affoltern a.A. und am 07.02.1998 in Reichenburg SZ die einschlägigen Kantonalmeisterschaften stattfinden, ist die kantonalglarnerische Ausmarchung, zusammen mit dem Final des "Cross Challenge", am Samstag, 28. März 1998 in Netstal zu sehen. Parcours: "Wiggis" - Turnhalle - Mugiweid - Altiger - Unterbühl - zur Alten Turnhalle, wo die Siegerehrung mit Festwirtschaft stattfindet.

**Das Wasser,
unser kostbarstes Lebensmittel**



(Eing) Dank der komfortablen Versorgungssituation in der Schweiz sind sich die wenigsten der grundlegenden Bedeutung des Trinkwassers und der zuverlässigen wie oftmals auch aufwendigen Versorgungsbetriebe bewusst. Mehr als 5'000 Fachleute sind in der Schweiz dafür besorgt, dass jährlich über 1 Milliarde Kubikmeter Wasser gefördert und über ein Leitungsnetz von 50'000 Kilometer an die Abnehmer geliefert werden. Die Kosten für diese Leistungen sind beträchtlich und überschreiten den Betrag von 1 Milliarde Franken. Dafür verfügt jeder Einwohner Tag und Nacht über die gewünschte Menge von qualitativ einwandfreiem Trinkwasser: Eine Selbstverständlichkeit, die eigentlich keine ist.

Das Trinkwasser der Gemeinde Netstal setzt sich zu 69% aus Quellwasser und 31% aus Grundwasser zusammen. Die gesamte letztjährige Fördermenge von 1'538'110 m³ entspricht einem täglichen Verbrauch von 4'214'000 Litern = 1'505 Liter/Person pro Tag. Die durchgeführten Kontrollen des Wassers haben gezeigt, dass die Qualität den strengen Anforderungen der Lebensmittelgesetzgebung entspricht und daher bedenkenlos getrunken werden kann. Trinkwasser ist unser kostbarstes Lebensmittel. Es verdient daher unsere besondere Aufmerksamkeit.

Ihr kompetenter Partner für
sämtliche kaufmännischen Arbeiten:

SN+CO.
SCHLOTTERPECK - CO., 8754 NETSTAL

Telefon 055/640 33 77 - Telefax 055/640 48 42

Ihr Kundendienst für
den Haushalt, Beratung,
Reparatur und
Verkauf aller Marken-
geräte

SERVO
Die Profis für Ihre Haushaltsgeräte!

Wiggispark, 8754 Netstal
Ihre Servicewahl 055 / 645 37 00

STM

Stöckli Metall AG
8754 Netstal
Telefon 055 645 55 15
Fax 055 645 55 25

Srassentransport -
Motor der Volkswirtschaft

M. Weber AG
8754 Netstal
Telefon 055 640 15 86

Kipper-,
Zisternen-
und
Kleintransporte

Telefon
055 640 30 60

WEBER SÖHNE AG NETSTAL

Winterthur-Versicherungen
winterthur

Christoph Fischli
Wiggis-Park
8754 Netstal
Telefon 055 - 650 19 99
Telefax 055 - 650 19 98



Die Winterthur-Versicherung - neu auch in Netstal

(Brt) Nach dem bisherigen Standort am Zaunweg ist die Winterthur-Versicherung nun im Einkaufs- und Dienstleistungszentrum Wiggispark präsent, womit das vielfältige Angebot im Wiggispark eine sinnvolle Bereicherung erfährt.

winterthur

Die optimal situierte, ebenerdig erreichbare Niederlassung befindet sich im südlichen Teil des Einkaufszentrums im Nordtrakt der ehemaligen Stoffel-Fabrikantene, wobei auf dem Areal genügend Parkplätze zur Verfügung stehen.

Im farblich und einrichtungsmässig ansprechend gestalteten Niederlassungsbüro werden Kunden und Interessenten jeweils nachmittags von Montag bis Freitag und am Samstagvormittag von Christoph Fischli, Versicherungsberater, bedient. Aufgewachsen und mit seiner Familie wohnhaft in Näfels, ist Christoph Fischli auch dank seiner bisherigen beruflichen Tätigkeit im Glarnerland in Netstal und unserer Region bestens bekannt. Flexible und prompte Bedienung mit Fachkompetenz und hohem Qualitätsniveau will die Winterthur auch in Netstal bieten. Dazu gehören kundenorientierte Gesamtberatung wie auch rasche Schadenabwicklung und -Beseitigung, Erstellen und wünschbare Anpassung der Versicherungssituation, Analyse, Besprechung und Vorschläge auf Grund eines Budgets. Konsultationstermine können auch ausserhalb der Bürozeiten vereinbart werden.

Z

Z'letscht

wünscht
Ihnä dr
Gmeindspräsident
Jürg Schlotterbeck
und dr Schulpräsident
Patrick Schregäberger
ä schüüs Wiehnachtsfescht
und ä guätä Rutsch
id's nüüä Jahr

Foto:
Trudi Kreuzer



Redaktion

Trudi Kreuzer (tk)
Hanspeter Bolliger (hb)
Paul Brühlhart (Brt)
Hans Gläus (HG)
Jakob Kubli (j.k.)
Jürg Schlotterbeck (Sch)
Hans Speck (hasp)

Konzept
Gestaltung

Pierre Rochat

Gedruckt auf 100% Umweltschutzpapier
Einlageblätter chlorfrei gebleicht farbig